

Stand vom 23.07.2005

Spitzenköche kämpfen um Linda

"Kartoffelkrieg" geht in neue Runde

Unter dem Motto "Rettet die Linda!" haben sich jetzt Spitzenköche in den Streit um die beliebte Kartoffelsorte eingeschaltet. Sie rufen zu einer Unterschriftenaktion auf, damit die wohlschmeckende Knolle nicht vom Markt verschwindet.

Beliebt und umstritten: Kartoffel Linda



"Ganz einfach lecker" sei die Linda, so der Borkener Koch Wilhelm Schnieders, seit fünf Jahren Mitglied bei Eurotoques. Die "Initiative europäischer Spitzenköche" - von den französischen Spitzenköchen Paul Bocuse und Pierre Romeyer gegründet - hat eine Rettungsaktion für Linda gestartet. Schnieders schätzt die festkochende Sorte, die für Kartoffelsalat, Salz- und Bratkartoffeln bestens geeignet ist. Während hart gesottene Linda-Fans aber überzeugt sind, dass es keine andere gibt, die an ihren "buttrig-cremig-würzigen Geschmack" herankommt, sieht der Borkener Koch die Sache nüchterner. Er beteiligt sich an der Aktion, weil ihm das Vorgehen der Züchterfirma bedenklich erscheint. Hier werden seiner Meinung nach Bedürfnisse von Verbrauchern missachtet, um Profit zu machen. "Man denkt nicht an die lieb gewordenen

Gewohnheiten der Leute."

Verhärtete Fronten

Starkoch Bocuse, Gründer von Eurotoques



Das Lüneburger Zuchtunternehmen Europlant will Linda vom Markt verschwinden lassen. Seit 30 Jahren hatte das Unternehmen eine Art Patent auf die Sorte inne. Alle Bauern mussten ihr Saatgut bei Europlant kaufen - bis Ende 2004. Da lief der Sortenschutz aus und jeder Landwirt hätte kostenlos Linda-Kartoffeln anbauen und vermehren dürfen. Um dies zu verhindern, hat die Firma beim Bundessortenamt die Zulassung für Linda zurückgezogen. Das Amt räumte eine Auslaufzeit ein, damit Bauern gekauftes Saatgut aufbrauchen können. Und diese wurde inzwischen auf Antrag des Linda-Freundeskreises bis Mitte 2007 verlängert. Ein Bauer hat einen Antrag auf Neuzulassung der Sorte gestellt.

Streit um Linda vor Gericht

Kartoffel ist nicht gleich Kartoffel



Diese Entwicklung gefällt der Firma Europlant gar nicht, will sie doch für Linda die neue Sorte "Belana" auf den Markt bringen. "Belana-Kartoffeln sind weniger anfällig für Pilzkrankheiten und Viren als Linda-Kartoffeln. Und sie schmecken genauso gut", versichert Europlant-Geschäftsführer Jörg Renatus. Europlant ist mit einem Widerspruch gegen die Verlängerung der Auslaufzeit gescheitert, geht aber in die nächste Instanz.

Kampagne für Kartoffeln

Bauern bei Kartoffelernte



Während Bauern in Niedersachsen angekündigt haben, ebenfalls alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, gibt man sich in NRW gelassener. Schließlich hat Linda hier auch nur einen Anteil von fünf Prozent beim Kartoffelanbau. Doch auch in NRW hat der Rummel zu einer großen Nachfrage nach Linda-Kartoffeln geführt. "Im Moment läuft es für die, die Linda haben, besonders gut", stellt Bernhard Rüb fest, Sprecher der Landwirtschaftskammer. Und auch der Borkener Koch Wilhelm Schnieders kann der Geschichte etwas Positives abgewinnen: "Die Verbraucher reden wieder über Kartoffeln und kochen sich nicht einfach Kartoffelbrei aus der Tüte."